

Ortsreportage

Hargelsberg

ab Seite 18

17.04.2019 / KW 16 / www.tips.at



Einladung Die Gemeinde Ernsthofen lädt zum Frühlingsfest. Geplant sind Wanderungen sowie viel Spaß für die kleinen Gemeindeglieder.
Seite 38 / Foto: privat



Fußball aus der Region Mit einem 1:1-Unentschieden gegen die Union Perg geht es für die „Sängerknaben“ der Union St. Florian einen Tabellenrang nach oben. Mehr Fußball gibt's im Sportteil.
Seite 32 / Foto: Meier

Enns-Projekt räumt europaweit ab

Das Enns-er Projekt „Zeitgeist – Pop up-Stores in Enns“ wurde im Zuge des europaweiten Wettbewerbs „Rural Inspiration Award“ aus 180 Einsendungen unter die besten 25 Projekte gewählt und holte beim Publikumsvoting den ersten Platz. Das Projekt gilt nun als europaweites „best practise-Beispiel“ und geht Kooperationen mit anderen Städten ein. Seite 2

Natur in Enns

Neuer Lebensraum für bedrohte Arten wird geschaffen. >> Seite 5

Fußball in Asten

Rainer Grammer lädt zum ersten Kick-Off-Camp. >> Seite 12

Schnittstelle

Ein neuer Friseur-Salon eröffnet in St. Florian. >> Seite 16

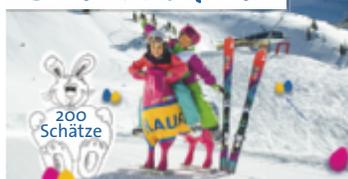


Festakt Wolfgang Mayer von der Firma backaldrin in Asten ist neuer Honorarkonsul der Russischen Föderation. Seite 14 / Foto: Roland Pelzl

18. April, 14:30 Uhr, 8er-Gondel Bergstation

HAUSER Kaibling

Ostereier
Schatzsuche





Aus 180 Einsendungen gewann das Projekt „Zeitgeist: Pop up-Stores in Enns“ den ersten Preis beim Public Voting.

Foto: European Network for rural development

POP UP-STORES

Projekt aus Enns holt ersten Preis bei europaweitem Wettbewerb

ENNS. Auf Einladung des European Network for Rural Development (ENRD) ist die TSE gemeinsam mit dem Regionalentwicklungsverein Zukunft Linz-Land vergangene Woche in Brüssel gewesen. Der Grund ist mehr als erfreulich.

Das cittáslow Enns-Projekt „Zeitgeist: Pop up-Stores Enns“ wurde im Zuge dieses europaweiten Wettbewerbs für den „Rural Inspiration Award“ nominiert und holte beim Public Voting sensationell den ersten Platz.

Einziges Projekt aus Österreich

Es ist eine Auszeichnung, wie man sie nicht alle Tage erhält und die großen Bemühungen der TSE, die Ennsener Innenstadt nachhaltig zu beleben, huldigt. Platz eins bei einem europaweiten Wettbewerb, bei dem es das Ennsener Projekt als einziger Beitrag aus Österreich geschafft hat, sich gegen insge-

samt 180 Einsendungen durchzusetzen, kann sich mehr als sehen lassen – ein Erfolg, der allen voran TSE-Chef Max Homolka zu verdanken ist, der das Pop up-Stores-Konzept erstmals im November 2016 präsentiert hat.

Zweite Auszeichnung

Erst im Oktober vergangenen Jahres wurde das Projekt bei der Jahreskonferenz des Netzwerkes ZukunftsraumLand als einer von sechs Gewinnern ausgezeichnet. Mit dem ersten Platz beim ENRD folgte nun die nächste Bestätigung, dass man sich mit dem Pop up-Stores-Konzept auf dem richtigen Weg befindet. „Den Rural Inspiration Award zu gewinnen, ist eine große Ehre für uns. Diese

Andere Städte können auf die Erfahrung aus Enns aufbauen und Fehler auf ihrem Weg vermeiden.

MAX HOMOLKA

Auszeichnung bestätigt den Ansatz, den cittáslow-Gedanken mit innovativen, neuen Projekten zu verknüpfen und sich so auf die Zukunft vorzubereiten. Wir gehören nun zu jenen Städten, die europaweit als ‚best practice-Beispiel‘ gelten. Auch wenn es noch viel zu tun gibt, können wir sehr stolz auf unsere cittáslow Enns sein“, so TSE-Chef Max Homolka.

Kooperationen mit Städten

Vor etwa zwei Wochen wurde das Projekt in Amstetten vorgestellt, wo es in Form einer Kooperation mit Enns übernommen wird. Voller Begeisterung für das Konzept der „Pop up-Stores Amstetten“ zeigte sich auch Bürgermeisterin Ursula Puchebner (SPÖ), die von einem Paukenschlag und einer neuen Zeit spricht. Doch warum ist das Projekt für andere Städte so attraktiv? Diese Frage weiß Homolka folgendermaßen zu beantworten: „Weil wir bereits ein ausgearbeitetes Konzept haben, das die Städte übernehmen kön-

nen. Darüber hinaus muss im Vergleich zu anderen Projekten, die die Innenstädte beleben sollen, nicht Unsummen an Geld in die Hand genommen werden. Die Städte können auf die Erfahrungswerte aus Enns zurückgreifen und somit Fehler vermeiden, die wir auf unserem Weg gemacht haben. Letzten Endes profitieren alle davon“, ist der Initiator des Projektes überzeugt.

Große Chance

Und auch Stadtchef Bürgermeister Franz Stefan Karlinger (SPÖ) zeigt sich erfreut: „Ich bin stolz, dass die Stadt Enns mit dem Pop up-Stores-Konzept wie auch der cittáslow-Bewegung eine Vorreiterrolle eingenommen hat und sehe den Preis als große Motivation, in dieser Richtung weiterhin aktiv zu sein.“ Weiters nennt er das Pop up-Stores-Konzept eine große Chance für junge Unternehmer, um zu tollen Konditionen eine Geschäftsidee auszuprobieren. ■